

Das Bremer Wohnzimmer

Ortsamt Burglesum präsentiert ein neues Standortmagazin für den Stadtteil

VON KLAUS GRUNEWALD

Burglesum. Wenn Ortsamtsleiter Florian Boehlke im nächsten Monat Burglesums Partnerstadt Ilsenburg im Nordharz (Sachsen-Anhalt) besucht, hat er „Lebens(t)räume“ im Gepäck. So lautet der Titel des jüngsten Magazins, das für den 32 559 Einwohner zählenden Stadtteil an der Lesum werben und seine Vitalität widerspiegeln soll.

Seit der Jahrtausendwende stellt sich der südlichste Ortsamtsbereich im Bremer Norden regelmäßig auch in Broschüren vor. Das aktuelle „Standortmagazin“ vom Ancos-Verlag in Bramsche ist ein Produkt, das von farbenprächtigen Fotos sowie durch historische und aktuelle Textbeiträge von Institutionen, Vereinen, Schulen und Ortsamt geprägt ist. Boehlke: „Das Magazin soll über den Stadtteil und seine Einrichtungen infor-

mieren und gleichzeitig seine Vorzüge und Besonderheit vorstellen.“

Der Burglesumer Ortsamtsleiter bezeichnet seinen Stadtteil gern als Bremens Wohnzimmer. Und er weiß sich in dieser Einschätzung einig mit einer Vielzahl von Bürgern. Lesumer sprächen von ihrem Zuhause, wenn von ihrem Wohnort die Rede sei. Der Wohlfühlfaktor entlang der Lebensader Lesum ist laut Standortmagazin deshalb so ausgeprägt, weil Naturräume wie Werderland und Knoops Park sowie Zonen für Wohnen, Freizeit, Sport, Gewerbe und Einkaufen hier weitgehend störungsfrei nebeneinander existieren.

Aber auch Schulen, Kindertagesstätten, und Jugendeinrichtungen, die Stadtbibliothek, die Willkommensinitiative, der Heimatverein oder der TSV Lesum-Burgdamm, die SG Marßel, der Blindengarten, der

Kunst-, Kultur- und Kulinarike-Treffpunkt Kränholm und nicht zuletzt Friedehorst geben ihre Visitenkarte in der Informationsbroschüre ab. Zudem stellt sich der Beirat vor, sind Adressen und Telefonnummern von Institutionen und Vereinen aufgelistet.

Das neue Burglesumer Standortmagazin umfasst 80 Seiten, erscheint in einer Auflage von 2500 Exemplaren und kostet den Steuerzahler nichts. Es wird ausschließlich durch Anzeigen finanziert und liegt aus, wo Publikumsverkehr herrscht. Auch in Vegesack und Blumenthal, denn dort soll ebenfalls Werbung für die Bremer Wohnstube gemacht werden. Wo sich zum Beispiel auch der einzige Standort im Bremen-Nord für Urlauber mit Reisemobilen befindet. Auf dem Platz im Pohl machen jährlich rund 2000 Camper mit ihren Wohnwagen halt. In einem Stadtteil, dessen Name 1939 infolge einer Gebietsreform entstanden ist, den Menschen aber erstmals schon 9000 Jahre vor der Zeitrechnung aufgesucht haben sollen. Entsprechende archäologische Funde sind jedenfalls in Marßel entdeckt worden.

Die Hochglanzbroschüre ist auch im Internet auf der Homepage des Ortsamtes Burglesum zu studieren und wird dort nach den Worten des Verlagsrepräsentanten Christian Rolke regelmäßig aktualisiert. Der Verlag aus Bramsche, so Rolke, arbeite mit Gemeinden und Städten in Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zusammen. Die nächste Burglesumer Ausgabe in Wort und Bild wird allerdings wohl erst wieder in zwei Jahren auf den Markt kommen. „Dann, wenn sich nach der Bürgerschaftswahl im Frühjahr 2019 der neue Beirat konstituiert hat“, erläutert Florian Boehlke.

Christian Rolke und Ortsamtsleiter Florian Boehlke (rechts) präsentieren ein neues Magazin, das Gästen und Bewohnern des Stadtteils Orientierung bieten soll.

FOTO: KOSAK

